

So viele Bäume und die Autobahn so nah

OB Hager verknüpft mit der Fertigstellung des „Tiergarten“ hohe Erwartungen

Von unserem Redaktionsmitglied
Mike Bartel

Einige Häuser sind fast schon fertig, bei anderen entstehen gerade die Grundmauern. Daneben gibt es aber auch noch eine ganze Menge freie Flächen im neuen Pforzheimer Vorzeigewohngebiet Tiergarten, hoch oben auf dem Buckenberg. 51 von 172 Grundstücken sind bisher verkauft. „Rund ein Drittel“, sagt der OB. „Nur ein Drittel“, raunen andere. Einig sind sich alle, dass hier etwas Besonderes entsteht. Das hört man und das sieht man, als gestern der Abschluss der Erschließungsarbeiten und damit auch die „offizielle Fertigstellung“ des Baugebiets gefeiert wird.

Selten findet man in einem gerade im Entstehen begriffenen Wohngebiet bereits so viele

„Jetzt müssen wir nur noch
alle Grundstücke verkaufen“

groß gewachsene Bäume und selten schlängeln sich Straßen und Wege so unregelmäßig durch ein neu erschlossenes Gelände. Doch so ist das nun mal, wenn man der Natur die Vorfahrt einräumt. Nichts erinnert mehr an die Kaserne, die hier Jahrzehnte lang stand. Hingegen blieben viele alte Bäume bewusst erhalten.

„Leben und Wohnen in der Natur, und doch zentral gelegen“ lautet das Motto und OB Gert Hager ist sich ziemlich sicher, dass es derzeit in keiner anderen Stadt etwas Vergleichbares gibt. Die Natur ist offensichtlich, die Zentralität verdeutlicht der OB: In fünf Minuten ist man auf der Autobahn und – wenn die A 8 vollends ausgebaut ist – in 25 Minuten am Flughafen. Damit verbunden sind hohe Erwartungen. Dieses Wohngebiet sei nicht nur für Pforzheimer gedacht, sondern „auch eine Einladung an die Menschen aus dem Umland und den Regionen Stuttgart und Karlsruhe“.

Zwei Jahre vergingen vom ersten Spatenstich bis zur jetzigen Fertigstellung und damit hat man, so betont Geschäftsführer Ulrich Fütting von der Konversionsgesellschaft Bucken-



SCHAUFENSTER-BLICK: Im neuen Wohngebiet „Tiergarten“ entstehen die ersten Häuser. Rund ein Drittel der Grundstücke ist bisher verkauft.
Fotos (2): Herbert Ehmann

berg, „dieses Ziel punktgenau geschafft“. Die Grundlagen sind geschaffen, die Qualitätsstandards sind gesetzt. „Jetzt müssen wir nur noch alle Grundstücke verkaufen“, meint Fütting lächelnd. Der Quadratmeterpreis für ein fertig erschlossenes Grundstück im Tiergarten beträgt rund 275 Euro.

Damit das Leben im „Tiergarten“ leicht fällt, gibt es bereits ein großes Einkaufszentrum. Hinzu kommen noch rund 60 alten- und behindertengerechte Wohnungen der Stadtbau GmbH, ein Studentenwohnheim, ein Kindergarten, die neue Filialdirektion der Sparkasse Pforzheim Calw zusammen mit einem

Ärztelhaus, ein Wissenschaftspark und ein Projekt mit Eigentumswohnungen, das gewerbliche Nutzungen einschließt.

Als es im blauen Oldtimer-Bus auf eine Besichtigungsfahrt durchs neue Wohngebiet geht, sind auch die niederländischen Architekten Christa Rinzema und Frits van Dongen mit an Bord, die den „Tiergarten“ in seinem jetzigen Zuschnitt entworfen haben. Aber auch der frühere OB Joachim Becker und Jörg Augenstein, als Vorsitzender des Bürgervereins Buckenberg-Haidach, kommen zusammen mit OB Hager und einigen Stadträten in den Genuss dieser exklusiven Fahrt.



DAS BAND DURCHSCHNITTEN zum Zeichen der offiziellen Fertigstellung des Wohngebiets „Tiergarten“ haben gestern (vordere Reihe von links): Peter Müller von der Ingenieurgesellschaft Fuhr und Müller, Wolf-Kersten Meyer von den Stadtwerken, Stephan Scholl von der Sparkasse, OB Gert Hager, die Amsterdamer Architekten Frits van Dongen und Christa Rinzema sowie Ulrich Fütting von der Konversionsgesellschaft Buckenberg.